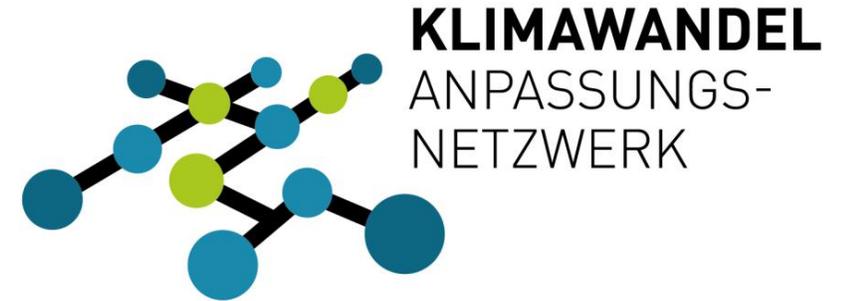


Österreichisches Netzwerk
innovativer
Klimawandelanpassung für
Praktiker:innen auf regionaler
Ebene



AG1: Sammlung praxisrelevanter Infos für Behörden und Entscheidungstragende

Klimawandel Anpassungsnetzwerk
Jahresveranstaltung

Tanja Tötzer | AIT Austrian Institute of Technology GmbH
6.10.2022

powered by  klima+
energie
fonds

Ziel der AG 1

- **Herausforderung:** Gemeinden benötigen Unterstützung zur Klimawandelanpassung
- **Kernfrage:** wie müssen Infos verfügbar gemacht und aufbereitet werden, damit sie für Gemeinden nutzbar sind?
- **Ziel der AG1**
 - Erfahrungsaustausch, Vernetzung, Synergien nutzen, Anpassung erleichtern&beschleunigen
 - „Sondieren“ (sammeln, diskutieren, identifizieren, definieren) wie ein „Praxisleitfaden“ aussehen kann

→ Anforderungsprofil für einen online Praxisleitfaden, der als Metasuchmaschine auf der KWAN-Website angesiedelt sein soll.



Teilnehmer:innen



- Vertreter:innen aus

- ✓ NÖ
- ✓ OÖ
- ✓ Stmk
- ✓ S
- ✓ T

- Unterschiedliche Akteure

- ✓ KEM/KLAR Manager:innen
- ✓ Landesverwaltung
- ✓ Umweltbundesamt
- ✓ Joanneum
- ✓ AIT
- ✓ BMK
- ✓ Klima- und Energiefonds
- ✓ CCCA

Ausgangslage

- Breites Angebot an online Tools und Plattformen verfügbar
- Nachteile:
 - Zu spezifisch: auf bestimmte Themen ausgerichtet
 - Zu generisch: allgemeine Aussagen, die nicht oder zu wenig auf die konkrete Region/Gemeinde zutreffen
 - Veraltet: die Informationen werden nicht aktuell gehalten
 - Zu kompliziert: das Tool ist nicht nutzerfreundlich aufbereitet; man findet nicht die „richtige“ Information; man kann Informationen nur mit Fachwissen abrufen



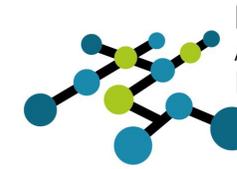
Anforderungen an einen Praxisleitfaden

- ✓ Metaleitfaden
- ✓ „Anpassungswikipedia“, Starting Page mit Begriffserklärungen und FAQs für Gemeindevertreter
- ✓ Ist es eine **Prozessanleitung**?
- ✓ Enthält es angreifbare **Beispiele**?
- ✓ Schafft es **Bewusstsein**?
- ✓ Ist es eine fundierte **Entscheidungsgrundlage**
- ✓ Wer wäre Adressat? Und gibt es dafür **passgenaue** Informationen?
- ✓ Berücksichtigt es **Verhaltensaspekte**?
- ✓ Ist es geeignet für eine **Kommunikation** nach außen
- ✓ Leitfaden ist zu wenig, es braucht eine **zentrale Stelle** -
Zuständigkeit



Praxischeck von ausgewählten Werkzeugen

- geoHub Innsbruck (arcgis.com)
- Ihre Gemeinde im Klimawandel <https://ccact.umweltbundesamt.at>
- Good Practice Datenbank Klimabündnis Österreich (klimabuendnis.at)



KLIMAWANDEL
ANPASSUNGS-
NETZWERK

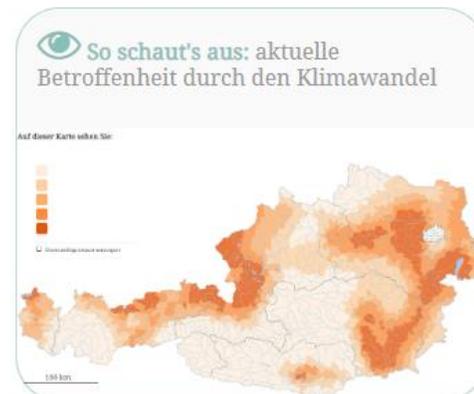
powered by **klima+ energie fonds**

Ihre Gemeinde im Klimawandel

Die Gemeinden Österreichs sind der Schlüssel zu einer klimafitten Zukunft!

Der Klimawandel kann eine Chance für Gemeinden sein – wenn er rechtzeitig erkannt und vorsorglich gehandelt wird.

BürgermeisterInnen, GemeindevertreterInnen, Planungsverantwortliche und RegionalmanagerInnen sind jetzt gefragt, regionalspezifische Antworten zu finden und lokale Lösungen zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels umzusetzen.



Good-Practice-Datenbank

Mehr als 100 bereits umgesetzte oder in Umsetzung befindliche Good-Practice-Projekte aus Gemeinden und Städten in ganz Österreich.



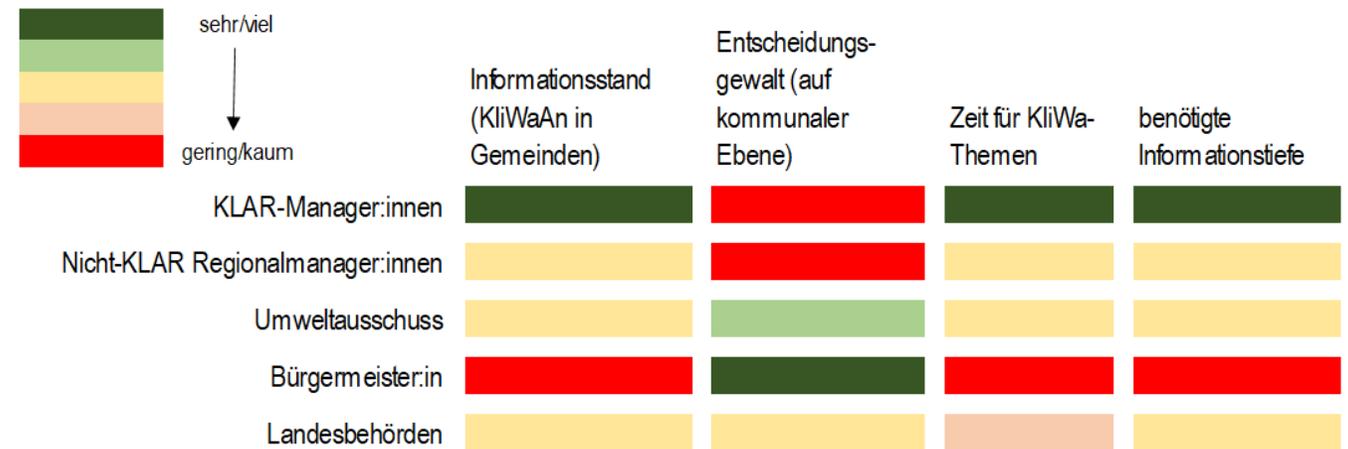
©Klimabündnis Österreich

<https://ccact.umweltbundesamt.at>

Eingrenzung Zielgruppe

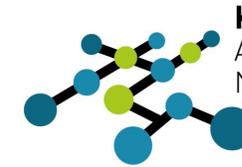
- Schlüssel-Zielgruppen:

- KLAR/Regional-Manager:innen/Leader-Manager:innen/Regions/Gemeindebetreuer:innen (z.B. e5)
- Mitglieder des Umweltausschuss in den Gemeinden
- Bürgermeister:in
- Landesbehörden



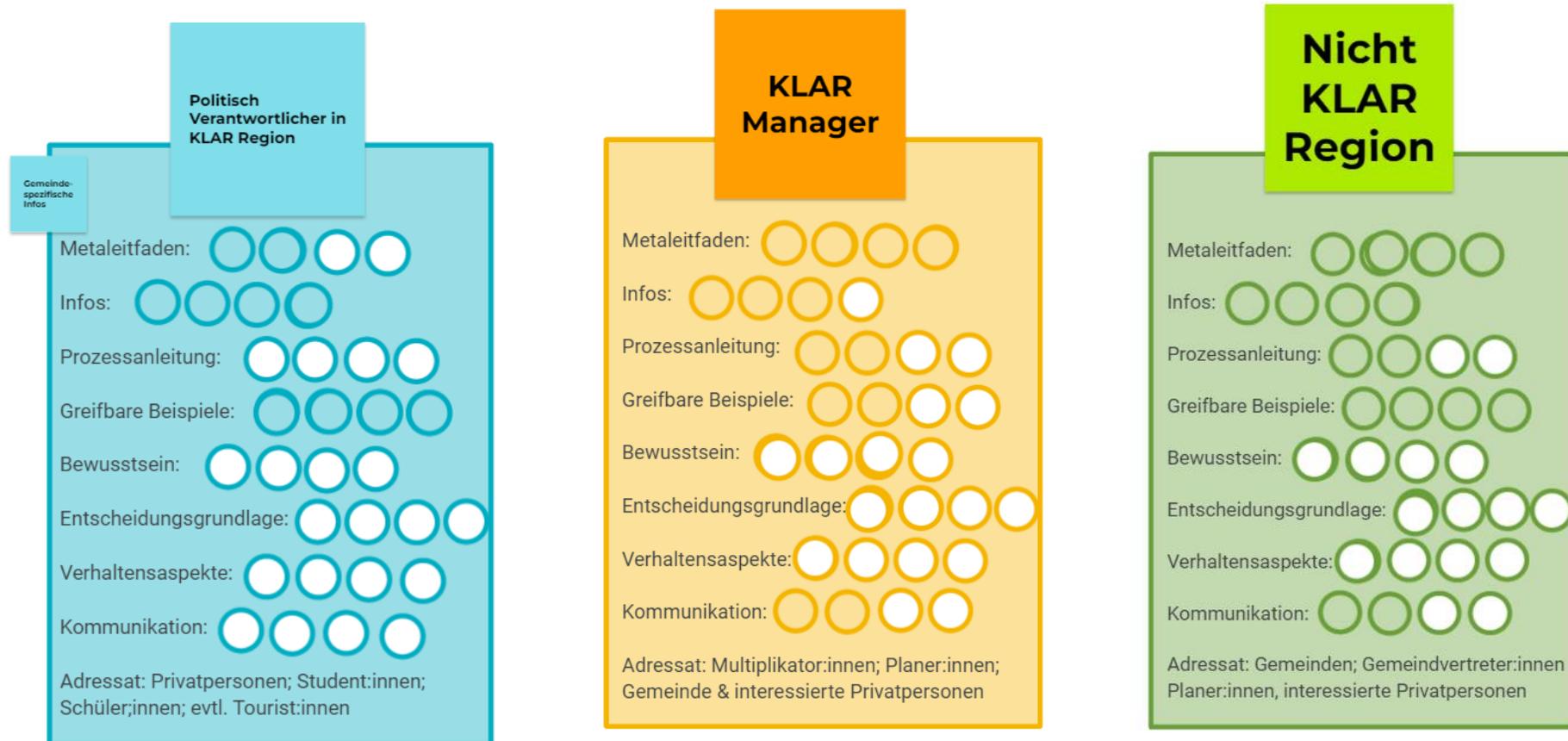
Informationsstand, Entscheidungsgewalt, Zeit und benötigte Informationstiefe von unterschiedlichen Praxispartnern

Personas



KLIMAWANDEL
ANPASSUNGS-
NETZWERK

powered by  klima+
energie
fonds



Anforderungen an einen Praxisleitfaden aus Sicht unterschiedlicher „Personas“

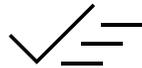
Ergebnisse (I)



Metaleitfaden – web-basiert, auf andere Quellen verweisend



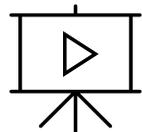
Auf Gemeinden ausgerichtet - unterschiedliche Akteursgruppen



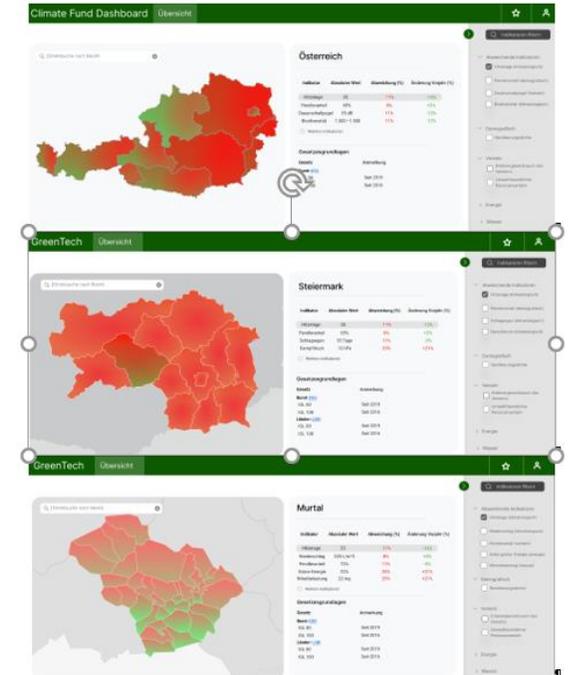
Schnittstelle Gemeinde/Land/Bund/EU; Forschung- Praxis



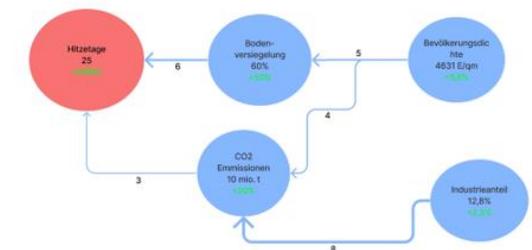
Das Grundgerüst des Praxisleitfadens soll eine interaktive Karte mit thematischen Layern bilden



Zudem sollen die Inhalte lebendig und inhaltsreich aufgebaut werden

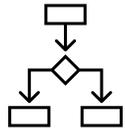


Murtal



Entwurf eines GreenTechDashboards aus dem GreenTechJam2022

Ergebnisse (II)

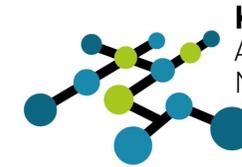


Unterschiedliche Informationstiefe: zwei Levels - allgemein und vertiefend; Entscheidungsbaum

Tabelle 25: Entwurf Checkliste zur Prüfung des sommerlichen Wärmeschutzes bei Bauanträgen

Prüffrage	Anmerkung	Ergebnisabhängige
1. Enthalten die Bauantragsunterlagen Angaben zum Nachweis des sommerlichen Wärmeschutzes?		Ja => Weiter zu Prüffrage 2 Nein => Aufforderung zum Nachreichen der Unterlagen
2. Wurde zur Prüfung der mutmaßliche kritische Raum ausgewählt?	Hierzu ist eine Lokalisation des ausgewählten Raumes in den Grundrissen erforderlich. Maßgeblicher Parameter für eine erste Beurteilung ist das Verhältnis zwischen (nicht nördlich orientierter) Fensterfläche zur Grundfläche. Besonders kritisch sind Dachfenster.	Ja => Weiter zu Prüffrage 3 Nein => Aufforderung zur Nachbesserung
3. Welche Art der Nachweisführung wurde gewählt?		a) Ausnahmetatbestand gem. DIN 4108-2, Abschnitt 8.2.2. - Wohngebäude mit einem

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/479/publikationen/cc_30-2022_nachhaltige_gebaeudeklimatisierung_in_europa.pdf



KLIMAWANDEL
ANPASSUNGS-
NETZWERK

powered by klimafonds

2. Sicherung und Ausweitung des Baumbestandes

Kurzbeschreibung:

- Vermeidung von UHIE und Stabilisierung bzw. positive Beeinflussung des Stadtklimas durch
 - o Beschattung durch Blätter und Baumkrone (15 Meter Kronendurchmesser eines Laubbaumes beschatten etwa eine Fläche von 160 m²).
 - o Verdunstung durch Abgabe von Wasserdampf über Blattoberflächen (Transpiration). Verdunstung von bis zu 400 Liter/ Tag abhängig von Baumart, Temperatur u. v. a. Wasserversorgung.
- Kühlung der Umgebungsluft um bis zu 2°C, Kühlung von Asphalt unter Krone um bis zu 20°C
- Umgebung beeinflusst Kühlungspotenzial von Bäumen
 - o Bei großer Hitze schließen Bäume die Poren der Blätter, um sich vor Austrocknung zu schützen und es entsteht kein Kühlungseffekt für die Umgebung.
 - o Offene Flächen mit Luftzirkulation und geringer Luftfeuchte begünstigen Transpiration, der Kühlungseffekt verstärkt sich dabei, wenn mehr offene Büsche und Blätter vorhanden sind.
 - o Pflanze diese d
 - o Durch \ Lebens
- Erhöhung Wass
- Häufigste Baum: Langlebigkeit vo Klimabedingung
 - o Bei der Anpass anneh
 - o Als gee

Einschränkungen

- Jegliche Bautätig Stadtbaumen fü
- Flächenkonkurri
 - o Mindes
 - o Verkeh
- Weitere Einschränkungen können Verschmutzung oder Allergien durch Pollenflug sein.
- Kosten für Pflege. Pflegeintervalle der Bäume verlängern sich mit fortschreitendem Alter der Pflanzen (Kosten rund 60 €/ Jahr²⁴).

Anwendbarkeit nach Klimazonen

- In Klimazonen mit hoher Luftfeuchtigkeit ist die Kühlung durch Transpiration ggf. geringer, da die Luft bereits wasserdampfgesättigt ist.
- Bewässerung von Stadtbaumen in sehr trockenem Klima ggf. ein Problem.
- Filter- und Beschattungswirkung, sowie weitere Synergien bleiben bestehen.

Rechtliche Aspekte

- Forstrecht, Naturschutzgesetz, Baugesetzbuch, Flächennutzungspläne.

Praxisbeispiele

Anhang
Maßnahmen Factsheets:

- Kurzbeschreibung
- Einschränkungen
- Anwendbarkeit nach Klimazonen
- Rechtliche Aspekte
- Praxisbeispiele
- Sonstige positive Effekte

Ergebnisse (III)



KLIMAWANDEL
ANPASSUNGS-
NETZWERK

powered by klimafonds
energie+



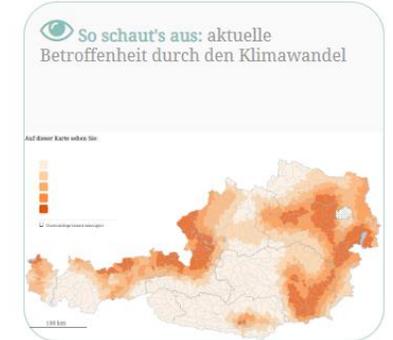
Anschauliche Beispiele: Climate Twins, Good Practice Beispiele



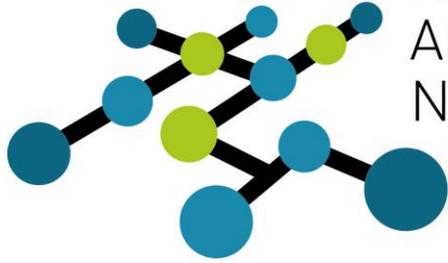
Hilfestellungen – Daten&Fakten bis Prozessanleitung;
Wissensplattform



Der Metaleitfaden muss „leben“ – aktuell gehalten werden;
braucht Zuständige und Ressourcen; muss GEMEINSAM
zwischen Bund/Klien/Länder aufgesetzt werden



<https://ccact.umweltbundesamt.at>



KLIMAWANDEL ANPASSUNGS- NETZWERK

Österreichisches Netzwerk innovativer
Klimawandelanpassung für Praktiker:innen auf regionaler
Ebene

www.anpassungsnetzwerk.at

anpassungsnetzwerk@klimafonds.gv.at

AG1 vertreten durch:

DI Dr. TANJA TÖTZER

AIT Austrian Institute of Technology GmbH
tanja.toetzer@ait.ac.at | M +43 664 8251002

Klimawandel Anpassungsnetzwerk
Jahresveranstaltung

Klima- und Energiefonds
Leopold-Ungar-Platz 2/ Stiege 1/4. OG/Top 142
1190 Wien
ÖSTERREICH

powered by 

 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

powered by 